

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

I.

Der Auszug.

Erstes Kapitel.

Zusammenkunft. — Fahnenweihe. — Abschied vom Thale. — Brenner. —
Kuntersweg.

Erüb und regnerisch graute der Morgen des 25. April. Man befürchtete schlimmes Wetter für den Ausbruch, — als auf einmal die Wolken sich theilten und die Sonne ihre volle Pracht über das lieblich frische Thal ergoß. Es war, als wollte eine höhere Macht erklären, wie freudig sie auf das Unternehmen seiner Bewohner blicke. Thautröpflein perlten im jungen Grase und verkündeten die Perlen, die bald in den Augen der Menschen glänzen sollten. Frisch wehte ein stärkendes Lüftchen von den nahen Eisbergen.

Da füllte sich allgemach der Kirchplatz von Fulpmes. Von rechts und links sah man kräftige Gestalten herbeischreiten, in der dunkelbraunen, grün ausgeschlagenen Toppe, eine Jagdtasche als Tornister an der Seite, den Stußen auf der Schulter und eine Hahnenfeder auf dem grünen Spizhute, das Bild des Tiroler Schützen vollendend. Eine Masse von Zuschauern füllte den Platz. Wohl die meisten Häuser des schmiedereichen Dorfes mögen leer gestanden sein. Da erschien der Hauptmann. Seine hohe stämmige Gestalt — nun auch im Schützenkleide — sein männlich schönes, von einem gewaltigen Barte beschattetes Gesicht, sein entschlossener Blick, seine kräftige Stimme als er das „Antreten“ kommandirte, machte auf Jedermann großen Eindruck. Man fühlte, daß man in ihm den rechten Mann getroffen. Denn mit der schwellenden Kraft eines 29jährigen Mannes verbindet